

# UN-Experte: Israel praktiziert Apartheid gegen Palästinenser:innen

Maureen Clare Murphy, electronicintifada.net, 24.03.22

**Israel begeht das Verbrechen der Apartheid gegen die Palästinenser:innen, und Drittstaaten sollten die Bemühungen um eine Rechenschaftspflicht vor internationalen Gerichten unterstützen.**

Dies erklärt Michael Lynk, ein unabhängiger Menschenrechtsexperte der Vereinten Nationen aus Kanada, in einem neuen Bericht, der diese Woche dem UN-Menschenrechtsrat in Genf vorgelegt wurde.

Die israelische Führung hat „immer wieder offen verkündet, dass die Herrschaft des Landes über die Palästinenser:innen und ihr Land von Dauer ist und dass kein palästinensischer Staat entstehen wird“.

Michael Lynk

UN-Menschenrechtsexperte

Im letzten Jahr stimmte das Gremium für die Einrichtung einer ständigen Untersuchungskommission, die sich mit der Verletzung palästinensischer Rechte durch Israel in allen von Israel kontrollierten Gebieten befassen soll, auch innerhalb der Waffenstillstandslinie von 1949, die Israel von der besetzten Westbank und dem Gazastreifen abgrenzt.

Israel ist nervös, dass die von drei Experten geleitete Kommission, deren Bericht im Juni veröffentlicht werden soll, das Land als „Apartheidstaat“ bezeichnen wird, wie aus einem Telegramm des Außenministeriums hervorgeht, das der Nachrichtenagentur *Axios* vorliegt.

Lynks neuer turnusgemäßer Bericht als Sonderberichterstatter für den UN-Menschenrechtsrat folgt auf eine Reihe Studien von namhaften israelischen und internationalen Menschenrechtsorganisationen, die zu dem Schluss kommen, dass Israel Apartheid gegen Palästinenser:innen praktiziert. Sie greifen damit einen Aspekt dessen auf, was ihre palästinensischen Kolleg:innen seit Jahrzehnten über die israelische Herrschaft sagen.

Angesichts der scheinbar dauerhaften militärischen Besatzung Israels fordern Menschenrechtsgruppen einen Ansatz, der sich auf Rechte und Rechenschaftspflicht konzentriert und nicht auf den todgeweihten „Friedensprozess“ für eine Zweistaatenlösung, der von den Vereinten Nationen und anderen Organisationen, die an der anhaltenden Ungerechtigkeit in Palästina beteiligt sind, gefördert wird.

Israel hat sich geweigert, mit der Untersuchungskommission des Menschenrechtsrats zusammenzuarbeiten, und hat Lynk und Experten, die zuvor als Sonderberichterstatter für Menschenrechte in der Westbank und im Gazastreifen tätig waren, die Einreise verweigert und boykottiert.

## Mit Beton gebaut

Lynk weist darauf hin, dass sich sein regelmäßiger Bericht „im Einklang mit dem Mandat des Sonderberichterstatters“ auf die israelischen Praktiken in der Westbank, einschließlich Ostjerusalem, und den Gazastreifen konzentriert.

Daher untersucht er nicht die Politik gegenüber palästinensischen Bürger:innen in Israel oder palästinensischen Flüchtlingen im Exil, sondern bestätigt, dass palästinensische, israelische und internationale Gruppen zu dem Schluss gekommen sind, dass es unmöglich ist, „hier Demokratie und dort Apartheid“ zu haben.

Die Palästinenser sollen in ein politisches Beinhaus eingeschlossen werden, ein Museumsrelikt des Kolonialismus des 21. Jahrhunderts“.

M. Lynk

Lynk stellt fest, dass „Besetzungen naturgemäß aus Holz und nicht aus Beton errichtet werden müssen“. Mit dem Bau von 300 rein jüdischen Siedlungen in der Westbank seit 1967 und einer massiven Mauer, die größtenteils auf palästinensischem Land in demselben Gebiet errichtet wurde, hat die israelische Besatzung eine große Menge Beton verarbeitet.

In Gaza sind die Palästinenser:innen seit 15 Jahren in einem „Freiluftgefängnis“ eingesperrt, so Lynk, „eine in der modernen Welt einzigartige Methode der Bevölkerungskontrolle“.

Die Menschen in Gaza haben in dieser Zeit „vier absolut asymmetrische Kriege mit Israel ertragen“, „mit enormen Verlusten an Menschenleben und immenser Zerstörung von Eigentum“.

Die israelische Führung hat „immer wieder offen verkündet, dass die Herrschaft des Landes über die Palästinenser:innen und ihr Land von Dauer ist und dass kein palästinensischer Staat entstehen wird“, so Lynk weiter.

Die Palästinenser sollen in ein politisches Beinhaus eingeschlossen werden, ein Museumsrelikt des Kolonialismus des 21. Jahrhunderts“, sagt Lynk.

Der Menschenrechtsexperte stellt fest, dass ein institutionalisiertes Regime systematischer Unterdrückung „das Herzstück des israelischen Siedlerkolonialprojekts“ in Palästina ist.

So genießen zum Beispiel Israelis, die in rein jüdischen Siedlungen in der Westbank wohnen, umfangreiche Rechte, während Palästinenser:innen im selben Gebiet unter „militärischer Herrschaft und Kontrolle“ leben.

Die israelische Siedlungspolitik zielt inzwischen darauf ab, „demografisch einen unrechtmäßigen Souveränitätsanspruch zu erheben“.

Weil es für eine Kolonialmacht unmöglich ist, Land und Ressourcen für die eigene Bevölkerung zu enteignen, „ohne die einheimische Bevölkerung zu enteignen und ihre ständige Rebellion auszulösen“, hat Israel zu immer härteren Kontrollmethoden über die Palästinenser:innen eingesetzt.

## **Gesetzliche Definition**

Die Praktiken Israels gegenüber den Palästinenser:innen in der Westbank und im Gazastreifen erfüllen daher die Voraussetzungen für die Anwendbarkeit einer völkerrechtlichen Definition von Apartheid, so Lynk.

**Der Menschenrechtsexperte stellt fest, dass ein institutionalisiertes Regime systematischer Unterdrückung „das Herzstück des israelischen Siedlerkolonialprojekts“ in Palästina ist.**

Er weist darauf hin, dass nur das 1973 von der UN-Generalversammlung verabschiedete Internationale Übereinkommen zur Bekämpfung und Bestrafung des Verbrechens der Apartheid und das 25 Jahre später verfasste Rom-Statut, das die Grundlage für den Internationalen Strafgerichtshof bildet, rechtliche Definitionen für Apartheid enthalten.

Eine zeitgemäße juristische Definition von Apartheid, die sich auf die Konvention und das Rom-Statut stützt und mit ihnen in Einklang steht, würde Folgendes beinhalten:

„Es besteht ein institutionalisiertes Regime systematischer Unterdrückung und Diskriminierung aufgrund der Herkunft, das in der Absicht errichtet wurde, die Vorherrschaft einer bestimmten Gruppe über eine andere aufrechtzuerhalten, und das unmenschliche Handlungen als integralen Bestandteil des Regimes aufweist.“

Alle drei Merkmale müssen erfüllt sein, damit eine Situation als Apartheid angesehen werden kann, fügt Lynk hinzu. „Beispiele oder Muster von ethnischen Diskriminierungen allein sind nicht ausreichend.“

Die soziale Konstruktion der ethnischen Identität „sollte als eine Sache der Wahrnehmung betrachtet werden, insbesondere in den Augen einer dominanten Gruppe, die sich von anderen Gruppen abgrenzt“, basierend auf sozialen Merkmalen wie „Nationalität, ethnische Zugehörigkeit, Religion, Vorfahren und Abstammung“, so Lynk.

Im Fall von Israel und der Palästinenser:innen hat Israel „die Zuerkennung und Verweigerung von Rechten in den besetzten palästinensischen Gebieten durch eine Reihe von Gesetzen, Praktiken und politischen Maßnahmen bestimmt, die definieren, wer ein Jude ist und wer kein Jude ist (die nicht-jüdische Bevölkerung ist überwiegend palästinensisch)“, so Lynk.

„In diesem System sind die Freiheiten der einen Gruppe untrennbar mit der Unterwerfung der anderen verbunden.“

## **Die Lüge von Israels Demokratie**

Palästinensische Menschenrechtsgruppen begrüßten Lynks „bahnbrechend Bericht“ - den ersten eines UN-Sonderberichterstatters, der endgültig feststellt, dass Israel Apartheid praktiziert. Nicht überraschend ist, dass die israelischen Regierungsvertreter Lynks Ergebnisse zurückwiesen.

Israels ständiger Vertreter bei den Vereinten Nationen in Genf, Meirav Eilon Shahar, warf dem unabhängigen Experten vor, „unbegründete und ungeheuerliche Verleumdungen“ zu verbreiten.

Sie fügte hinzu, dass Lynk darauf aus sei, „den Staat Israel für das zu delegitimieren und zu kriminalisieren, was er ist: der Nationalstaat des jüdischen Volkes mit gleichen Rechten für alle seine Bürger:innen, unabhängig von Religion, Rasse oder Geschlecht“.

Wie Lynk in seinem Bericht jedoch feststellt, sind die 5 Millionen Palästinenser:innen unter israelischer Militärbesatzung jedoch staatenlos und „leben ohne Rechte, in einem akuten Zustand der Unterjochung und ohne Weg zur Selbstbestimmung“.

Was die mehr als 1,5 Millionen Palästinenserinnen mit israelischer Staatsbürgerschaft angeht, so wird die Lüge von der Demokratie von Benjamin Netanjahu widerlegt, der letztes Jahr als Premierminister nach mehr als einem Jahrzehnt abgewählt wurde: „Israel ist nicht der Staat aller seiner Bürger:innen, sondern der Nationalstaat des jüdischen Volkes und nur für dieses.“

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle:

<https://electronicintifada.net/blogs/maureen-clare-murphy/un-expert-israel-practices-apartheid-against-palestinians>

1. [https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/EN\\_78.pdf](https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/EN_78.pdf)